



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobitzschens Erben.

Siebzehnter Jahrgang. Mittwoch den 18. October.

Bekanntmachungen der Königl. Kreisbehörde.

Da ich voraus setze, daß die Wohlblöblichen Magisträte sowohl, als die übrigen Ortsbehörden meines Verwaltungsbezirks die in diesem Jahre impffähig gewesenen Kinder den betreffenden Herren Aerzten wie früher zur Impfung überwiesen haben werden, so ersuche ich hiermit die Herren Aerzte, die mir alljährlich einzureichenden Haupt-Nachweisungen bis spätestens Ende December d. J. an mich abzugeben. Sollten indeß einzelne Ortsvorstände die Ueberweisung der Impflinge unterlassen haben und so mit die Impfung bis jetzt ganz unterblieben seyn, so weise ich dieselben hiermit nachträglich an, jeden Impfling den Herren Aerzten noch anzuzeigen, damit die Impfung noch erfolge. Formulare zu diesen Ueberweisungslisten sind in meinem Bureau durch die Bezirksboten gratis zu beziehen. Ich erwarte, daß die Ortsvorstände sich hierbei thätig zeigen werden, damit die Blattern, welche noch immer hin und wieder im Kreise sich einstellen, durch das anerkannte Schutzmittel aus demselben völlig verdrängt werden.

Merseburg, den 16. September 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Des Königs Majestät haben zu befehlen geruhet, daß alle diejenigen Landwehr-Bataillone, welche wegen ungewöhnlicher Ereignisse in einem Jahre von der Uebung in seltenen Ausnahme-Fällen ganz befreit werden, im folgenden Jahre, insofern sie nicht an einer großen Uebung Theil nehmen, statt der gewöhnlichen vierzehntägigen eine dreiwöchentliche Uebung abhalten sollen, wovon ich Einer Königlichen Hochblöblichen Regierung ergebendste Mittheilung mache.

Magdeburg, den 16. September 1843.

Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Sachsen.

In Vertretung: (gez.) **v. Bonin.**

An Eine Königliche Hochblöbliche Regierung zu Merseburg.

Abschrift vorstehenden Ober-Präsidial-Erlasses vom 16. d. M. zur Kenntnißnahme.
Merseburg, den 29. September 1843.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) **v. Sinteldey.**

An den Königl. Landrath Herrn Grafen v. Keller, Hochgeboren hier.

Die vorstehende Ober-Präsidial-Verfügung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Merseburg, den 11. October 1843.

Der Königl. Landrath **Gr. v. Keller.**

Es ist von einzelnen Mitgliedern des Vereins zur Verhütung von Verbrechen nicht gebilligt worden, daß für die Vereinskassen außer der allgemeinen Kirchencollecte noch Haus-

collecten alljährlich stattfinden, indem dieselben besonders für diejenigen Personen lästig würden, welche schon Beiträge in die Bezirksvereinskassen des Kreises gaben.

Die Kreis-Direction, von der letzten Generalversammlung unterstützt, trug bei dem Centralcomité auf Abschaffung der Hauscollecte für die Centralkasse an. Der Centralcomité lehnte jedoch den Antrag ab, unter der Mittheilung, daß der Ertrag der Hauscollecten für die Centralkasse vorzugsweise zur Bildung eines Fonds für die Errichtung einer Anstalt, in welcher verwahrloste Kinder untergebracht werden könnten, bestimmt sey und daß, wenn die Erreichung des Zweckes nicht zu weit hinaus geschoben werden sollte, die Einnahmen aus den Hauscollecten nicht zu entbehren wären.

Da nun andererseits die Vereinsbezirkskassen nicht ohne die Beiträge der Vereinsmitglieder bestehen können, so wird die bisherige Einrichtung rücksichtlich der Einnahme für die verschiedenen Vereinskassen beibehalten werden müssen.

Die Kreis-Direction hielt es jedoch für ihre Pflicht, zur Aufklärung des eigentlichen Sachverhältnisses Vorstehendes bekannt zu machen und schließt daran die Bitte an die Vereinsmitglieder, ihre bisher dem Vereine bewiesene Theilnahme demselben nicht durch Ausscheiden, wie dies leider hier und da geschehen ist, zu entziehen, sondern, Falls sie den nun bekannten Zweck der Hauscollecten für die Centralkasse nicht weiter unterstützen wollen, die Beiträge zu derselben zu verweigern und sich darauf zu berufen, daß sie als Vereinsmitglieder bereits regelmäßige Zahlungen in die Vereinskassen leisteten.

Merseburg, den 1. October 1843.

Die Direction des Kreisvereins zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwahrloster Unmündigen.
Gr. v. Keller. Seffner. Herzog.

Anzeige,

die Kleinkinderbewahranstalt betr.

Jemehr die Kleinkinderbewahranstalt sich zeither durch die Zahl der sie besuchenden Kinder als örtliches Bedürfnis erwiesen hat, und je weniger vor der Hand zu befürchten ist, daß sie wegen Mangels an Subsistenzmitteln (wiewohl diese in den letzten Jahren sich vermindert haben) geschlossen werden müßte; destomehr ist der Vorstand derselben darauf bedacht gewesen, ihr eine Einrichtung zu geben, welche ihr ein längeres Fortbestehen sichern könnte. Es sind zu dem Ende Statuten für dieselbe entworfen und, nach erlangter Genehmigung königlicher hochlöblicher Regierung allhier, in Druck gegeben worden. Diese Statuten können von den Freunden und Beförderern der Anstalt bei Herrn Assessor-Keserstein allhier unentgeltlich in Empfang genommen, und es soll, der Absicht nach, ihnen gemäß vom nächsten Jahre an verfahren werden.

Der zeitherige Vorstand bittet die theilnehmenden Leser dieser Blätter, den genannten Statuten einige Aufmerksamkeit zu schenken, und sich auch hierdurch das fernere Gedeihen der Anstalt empfohlen bleiben zu lassen.

Merseburg, den 10. October 1843.

Im Namen des Vorstandes.

Weiß.

Bettler in England.

Ein englisches Blatt, der Reading Mercury, theilt nachfolgenden Vorfall mit, der ein Beleg für die beispiellose Verwahrtheit ist, zu welcher die Bettler in England herabgesunken sind. Der Vorfall ist dieser: Am 28. Juni wurde ein Reisender in der Nähe von Colnbrook auf das Geschrei eines Kindes aufmerksam, das der Obhut eines Weibes anvertraut war, die bereits zwei blinde Kinder bei sich hatte. Das Geschrei des Kindes war so herzzereißend, daß der Reisende darauf bestand, die Ursache desselben zu erfahren. Als ihm das Weib eine ausweichende Antwort gab, riß er dem Kinde mit Gewalt einen Verband von den Augen und erkannte mit Entsetzen, daß dieselben von zwei kleinen durchlöchernten Schalen bedeckt waren, in denen sich zwei schwarze Kopfkäfer zu keinem anderen Zwecke befanden, als dem Kinde das Augenlicht zu zerstören. Das Weib wurde sogleich festgenommen. Man befürchtet, daß die beiden andern Kinder auf dieselbe Weise um die Augen gekommen sind.

Auf den funfzehnten October.

Wirst begrüßt, du Tag mit Feierglanze,
Den das Jahr in schnellem Wechseltanze
Langsam dem Erwarten wieder bringt;
Tag, an dem der König uns geboren,

Sag, an dem er einen Eid geschworen,
Welcher wie ein Gotteswort uns klingt.
Soll die Freud' aus unsrer Brust nicht brechen,
Wenn aus millionen Herzensbächen
Sie in einem Strom zusammen fließt.
Ob Natur im Sterbefleide trauert,
Ob die Herbstluft klagend uns umschauert
Und kein froher Laut uns mehr begrüßt,
Durch der Hoffnungssonne helles Glühen
Sehn wir freudenvollen Frühling blühen.

Ja mit frohen Hoffnungsaugen blicken
Preußens Völker auf ihr Herrscherhaupt,
Gnädig hat's die Vorfiht Ihm erlaubt
Seine Völker treulich zu beglücken.
Nuthig ist das Werk schon angefangen,
Hoch wird es in Ruhmesglanze prangen,
Säulen gleich von edelstem Metall,
Schützt Sein Volk es mächtig vor dem Fall,
Denn wie Gold im Feuer sich bewähret,
So auch brannte in des Krieges Flammen
Nicht die Kraft von Preußens Volk zusammen,
Drin ward sie geläutert und gekläret.

Seht den König auf dem Sonnenwagen
Unsrer Volksgeschichte vorwärts jagen
Nun zum schönen Ziel des Völkerglücks.
Glücklich aus dem großen Weltenbrand'
Rettete ihn Seines Vaters Hand
Und Er lenkt ihn hellen, sichern Blicks.
Wie sein Vater Führer der Ideen
In dem heil'gen Freiheitskampfe war,
Steigt auch er nicht aus den lichten Höhen,
Er durchschwebt sie, wie ein Sonnenaar.
Freiheit, wie sie Völkerwohl begründet,
Giebt Er gnädig Seinem Volke hin,
Und Sein Geist, für hehre Kunst entzündet,
Regt auch mächtig auf des Volkes Sinn.
So wird Er, die Hoffnung kann nicht trügen,
Schaffen eine Zeit voll Völkerglück,
Wie sie Salamo nach David's Siegen
Einst für Juda schuf mit Weisheitsblick.

Friedrich August Steger,
Schulamts-candidat.

Sylben-Räthsel. (Dreysylbig.)

Die Erste meiner drei Sylben ist
Ein Eroberungsmittel der Damen.
Den, der sich läßt fangen durch solche List,
Kann man mit meinen zwei Letzten benamen.
Ich werde täglich von schönen Händen
Gebraucht um solche Herren zu blenden.

Auflösung der Charade im vorigen Stück:
Oberparlament.

Künftigen Sonntag predigen in der

Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Consist. Rath
D. Haasensitter; Nachm. Herr Diac. Langer.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Neumarktskirche: Herr Pastor Trebst.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Wallenburg.

Sonnabend den 21. d. Mts., früh um 7 Uhr, wird
katholischer Gottesdienst in der Schloß- und Domkirche
abgehalten werden.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Gestorben: der Musik-Director, Domorganist, Vicarius und Sangmeister Schneider, bei dem hohen Domcapitel hier, im 61. Jahre, an Lungenkrankheit.

Stadt. Geboren: dem Zeug- und Leinwebermstr. Hahn eine Tochter; dem Zeug- und Leinwebermstr. Weise ein Sohn; dem Polizei-Commissair und Lieutenant Lauprecht eine Tochter; dem Stellmachermstr. Eichhorn eine Tochter; dem Weißbäckermstr. Laude ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn (todtgeb.). — Getrauet: der Fabrikarbeiter Förster mit J. M. D. Galanter aus Wenden bei Mückeln a. d. Geisel; der Schutzverwandte und Schuhmachermstr. Gethse mit F. W. Brechtel aus Schaafstädt. — Gestorben: der Invalide Wurck, 55 Jahr alt, an Bauchwassersucht; die Ehefrau des Pensionairs Plag, im 66. Jahre, an Lungenschlag; die einzige Tochter 1ster Ehe des herrschafil. Kutschers Hellmuth, im 13. Jahre, an Verzehrung; die Ehefrau des Maurergesellen Hofmann, im 66. Jahre, an Altersschwäche.

Neumarkt. Geboren: dem Beutlernmstr. Schmidt ein Sohn.

Altenburg. Gestorben: der jüngste Sohn des Huf- und Waffenschmiedmstr., wie auch Bürgers und Hausbesizers Ehrlich, 10 Mon. 2 Woch. 4 T. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter des Bürgers, Hausbesizers und Tischlermstr. Kerl, 12 Tage alt, an Krämpfen; der Handarbeiter und Einwohner Richardt, 22 Jahr 11 M. 2 Tage alt, an der Ruhr und Darmentzündung.

Kirchennachr. von Schleuditz: September.

Geboren: dem Schuhmachermstr. Pabst ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn; dem Mühlknappen Gottlob Kühn ein Sohn; dem Einwohner Scherpe eine Tochter; dem Musikus Müller eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn; dem Einwohner Donau ein Sohn; dem Schornsteinfegermeister Krücke eine Tochter; dem Ziegeldecker Rüdiger ein Sohn (todtgeb.); dem Leinwebermstr. Rackwitz eine Tochter; dem Schneidermstr. Plöcke eine Tochter. — Getrauet: der Rentant bei der Eisenbahn zu Halle Schmidt mit Jgfr. N. B. Haubold von hier; der Eisenbahnwärter Julius von Hänichen mit Jgfr. M. D. Hödel von hier; der *Doctor medicinae et Chirurgie* Elze mit Jgfr. L. G. Dehngen. — Gestorben: ein Sohn des Weißbäckermstr. Zillmer, im 12. Mon.; ein unehel. Sohn, im 6. Mon.; die hinterl. Wittve des Dragoners Hemig, im 65. Jahre; ein Sohn des Einwohners Hilsner, im 3. Mon.; ein unehel. Sohn, im 11. Mon., eine Tochter des Besamentirmstr. Schrader, in der 4. Woche; eine hinterl. Tochter des Besamentirmstr. Gottlob Lemke, im 9. Jahre; eine unehel. Tochter, im 5. Mon.; ein Sohn des Steinsefers Stammarius, im 2. Mon.; die Ehefrau des Strumpfwirkerstr. Loth, im 60. Jahre; ein unehel. Sohn, in der 2. Woche; die Einw. Lörge, im 49. Jahre; ein Sohn des Besamentirmstr. Schrader, im 2. Mon.; eine Tochter des Schneidermstr. Schröder, 1 Monat alt.

Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sgr.	pf.	bis	Thlr.	sgr.	pf.		Thlr.	sgr.	pf.	bis	Thlr.	sgr.	pf.
Weizen ...	1	25	—	bis	2	5	—	Gerste....	—	23	9	bis	1	—	—
Roggen...	1	18	9	bis	1	22	6	Hafer....	—	15	—	bis	—	17	6

Bekanntmachungen.

(1122) **Bekanntmachung.** Von dem unterzeichneten Magistrate sollen am 28. dieses Monats, Vormittags von 9 Uhr ab, mehrere Mobilien, alte Kleidungsstücke, einige neue Geldbörsen, einige Reste von Hosens- und Westenzengen, einige Schaafelle, alte Getreidegemäße und verschiedene andere Gegenstände, ingleichen mehrere Jahrgänge Amtsblätter und öffentlichen Anzeiger auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Merseburg, den 7. October 1843.

Der Magistrat.

(1137) **Die Wahl eines neuen Schiedsmannes betr.** An die Stelle des für den hiesigen zweiten schiedsrichterlichen Bezirk erwählt gewesenem, mit Tode abgegangenen Schiedsmannes, des Apothekers Benemann muß ein neuer Schiedsmann gewählt werden. Wir haben zu dem Ende auf

Sonntag den 5. November d. J., Vormittags um 10½ Uhr, einen Termin anberaumt und laden diejenigen im dritten und vierten Stadtviertel wohnenden Bürger, welche die Stadtverordneten zu wählen berechtigt sind, hierdurch ein, sich zur angegebenen Zeit im großen Saale des Rathhauses zahlreich und pünktlich einzufinden.

Die Wahl erfolgt durch Stimmenmehrheit der Erscheinenden und muß ohne Rücksicht auf die Ausbleibenden vollzogen werden. Daß es die Wichtigkeit der Handlung als wünschenswerth erscheinen läßt, derselben ein reges allgemeines Interesse zuzuwenden, kann der besondern Andeutung wohl kaum bedürfen. Merseburg, den 10. October 1843.

Der Magistrat.

(1133) **Freiwillige Subhastation.** Das den Erben des hieselbst verstorbenen Briefträgers Johann Gottfried Kuhff gehörige, in hiesiger Stadt in der Mittelgasse gelegene, Nr. 42b. des Hypothekenbuchs eingetragene Nr. 86. katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zu Folge der bei uns einzusehenden Taxe (nebst Hypothekenschein) auf 405 Thlr., soll auf den 16. November cr., Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokal verkauft werden.

Lützen den 25. September 1843.

Königliche Gerichts-Commission.

Knorr.

(1131) **Licitation.** Die Lieferung der Fleisch-, Back- und Materialwaaren für das hiesige Garnison-Lazareth, soll auf das Jahr 1844 an den Mindestfordernden Bedingungen werden. Bietungslustige haben sich

den 23. October c., Vormittags 10 Uhr, zur Abgabe ihres Gebotes im hiesigen Garnison-Lazareth einzufinden.
Merseburg, den 10. October 1843.

Die Staats-Lazareth-Commission des 12. Inf. Regmts.

(1142) **Holz-Verkauf.** Freitag den 20. October c., Morgens 9 Uhr, sollen im Hohendorfer Wehricht 20 Schock Faschinen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Merseburg, den 16. October 1843.

Im Auftrage der Förster Eisenhuth.

(1134) **Auction.** Montags den 30. October 1843, von Vormittags 10 Uhr ab, bei ungünstiger Witterung aber an einem der darauf folgenden Tage, sollen die diesjährigen weidenen und faulbäumen Herbst-Reiffstäbe des Rittergutes Goseck, unter der dasigen Mühle an der Saale gegen bei der Abfuhr in Königl. Preuß. Münzsorten zu leistende Bezahlung, und unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

(1140) **Auction.** Freitag den 20. October er., Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen auf dem Rittergute Wallendorf bei Merseburg, mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe, als Tische, Stühle, mehrere Schränke, Kommoden, Bettstellen, Gefäße und Kasten, worunter ein großer Bettkasten, Koffer und Repositorien, so wie eine Parthie Bücher verschiedenen Inhalts, auch anderes Haus- und Küchengeräthe ic., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Wallendorf bei Merseburg, den 15. October 1843.

Freund, Auktions-Commissar.

(1148) **Freiwilliger Verkauf.**

Folgende den Hütelschen Erben zugehörigen, nach Abzug der Lasten und Abgaben gewürdeten Grundstücke, nämlich:

- $\frac{1}{4}$ Hufe:
- 1) ein Stück in Merseburger Flur in Blöbflinger Marke, Nr. 1703. 1704. des Flurbuchs, 3 Acker haltend, taxirt 480 Thlr. — Sgr. — Pf.
 - 2) ein Stück am Polschen Wege Nr. 2084., $\frac{3}{4}$ Acker 6 Ruthen, taxirt 125 = — = — =
 - 3) ein Stück auf voriges stoßend, Nr. 2093, $\frac{3}{4}$ Acker 25 Ruthen, taxirt 129 = 5 = — =
 - 4) ein Stück darneben Nr. 2094., $\frac{1}{2}$ Acker 12 Ruthen, taxirt . 90 = — = — =
 - 5) ein Stück vom Polschen Wege zur Naumburger Straße, Nr. 2137., $\frac{3}{4}$ Acker 38 Ruthen, taxirt 148 = 22 = 6 =
 - 6) ein Stück am Unger unter dem Exercierplatze, Nr. 2278., 36 Ruthen, taxirt 36 = — = — =

sollen meistbietend verkauft werden und haben zu diesem Behufe sämmtliche Erben einen Termin auf den 6. November 1843, Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathskeller allhier angesetzt. Nähere Bedingungen können im Termine eingesehen werden.

Merseburg, den 14. October 1843.

(1106) **Zu verkaufen.** Zwei Bullen, ein 3jähriger und ein 2jähriger, sind im Gasthaus zum Löwen in Lützen sofort zu verkaufen.

Lützen, den 3. October 1843.

Fr. Knabe.

(1144) **Verkauf.** Im Auftrage eines Königl. Wohlöbl. Land- und Stadtgerichts zu Merseburg sollen vom Unterzeichneten den 26. October a. e., früh 9 Uhr, in der Wohnung des Gottlob Grauert zu Spergau zwei Kühe, eine Zuchtgans, ein Haushahn und neun Stück Hühner; desgl. an Herbstfrüchten: Kraut, Rüben, Möhren und Kartoffeln, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Ortsrichter **Walter.**

(1143) **Verkauf.** Unterzeichneter ist willens, Sonntag den 22. October d. J., Nachm. 2 Uhr, sein bei Preßsch ohnweit der Bergschenke belegenes Kohlen- und Heumagazin bis den Monat März zum Abbruch meistbietend zu verkaufen.

A. Klaus.

(1141) **Verkauf.** Ein runder eiserner Cylinder-Ofen mit den dazu erforderlichen Rohrstücken, weist zum billigen Verkauf nach der Maurer-Polier **Gerhardt** auf dem Sixtberg.

(1147) **Verkauf.** Eine gebrauchte Chaise, halb verdeckt, ein Stuhlwagen mit eisernen Achsen, in ganz gutem Stande, 12 alte Kutschräder und 8 alte Leiterwagenräder sind zu verkaufen bei dem Schmiedemstr. **Elbe**, Nr. 500.

(1128) **Logis-Vermiethung.** Zum 1. November d. J. ist eine Stube mit Alkoven nebst Kammer an eine stille Familie ohne Kinder oder an eine einzelne Person zu vermieten. Das Nähere Gotthardtsstraße Nr. 137. parterre zu erfragen.

(1149) **Logis-Vermiethung.** Ein freundliches, billiges Logis ist zu Weihnachten curr. zu beziehen in der Gotthardtsstraße Nr. 92.

(1150) **Wohnungs-Veränderung.** Daß ich nicht mehr am Entenplan, sondern in der Gotthardtsstraße im Hause der Frau Wittive Sterker wohne, zeige ich ergebenst an, mit dem Bemerkten, daß mein Personenwagen täglich zwischen 8 bis 9 Uhr zum Berliner Eisenbahnzug nach Halle fährt. Um recht vielen Zuspruch bittet **Höfer**.

(1129) **Empfehlung.** Um das geneigte Wohlwollen eines geehrten Publikums empfiehlt sich
Schaaffstädt, den 12. October 1843. **F. Lohse**, Barbier.

(1157) **Regenschirme**
in Seide und Baumwolle empfing und empfiehlt zu billigen Preisen
Louis Naumann
in Merseburg, neben dem Gasthaus zum goldenen Arm.

Für Herren empfing ich das Neueste von Schwals, Schlipfen, Cravatten und Jaromir in verschiedenen Stoffen, feine Herrenwäsche, als: Chemisettis, Halskragen und Manschetten, Beinkleiderträger von Gummi, Negligékäpfe und Geldbörsen. Feine Glacehandschuhe für Damen, Herren und Kinder, desgl. in Seide und Baumwolle.

Louis Naumann.

(1156) **Empfehlung.** Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, alle Arten Kämme von Horn, Elfenbein und Schildkrott, feine Bijouterien, alle Arten der feinsten Parfümerien und Toilettenseifen, so wie auch echtes Eau de Cologne von Jean Maria Farina, empfiehlt billigst
Louis Naumann.

(1135) **Ungesungene Stickereien, Tapissiererei & Verarbeiten**

im neusten Geschmack, nebst completem Zubehör um ohne Muster bequem zu fertigen: als **Mohrkissen, Klingelzüge, Tragbänder, Taschen, Schuhe, Wandkörbe, Lampendecken, Notizbücher, Cigarren-Stuis** u. dgl. empfiehlt unter Zusicherung billiger aber fester Preise
Gustav Lott an der Stadtkirche.

(1159) **Anzeige.** Meinen hochverehrten Gönnern mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit den neuesten Modellen von Hüten, Hauben und andern in dieses Fach schlagenden Artikeln wieder versehen bin. Auch verfehle ich nicht anzudeuten, daß ich stets Hauben und Schleier von Blonde wasche, so wie ich auch mit den Arbeiten durch die Kerb-Brennmaschine mich bestens empfehle. Bitte daher auch ferner, mich mit gütigen Aufträgen zu beehren. Sauchstädt, den 16. October 1843. **Auguste Günther** geb. Klog.

(1136) **Jahrmarkts-Anzeige.** Ich beziehe den bevorstehenden Jahrmarkt zu Schkeuditz zum erstenmale mit Sophas von Stahlfedern, grau beschlagen mit Damast überzogen und mit Haaren versehen, alle poliert.
Sering, aus Finsterwalde.

(1139) **Anzeige.** Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an, ein Puz und Mvdegeschäft für eigene Rechnung etablirt habe. Um zahlreichen Besuch bittend, verspreche ich bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Merseburg, den 15. October 1843.

Charlotte Züdel jun.,
wohnh. auf dem Rosmarkt bei dem Schlossermstr. Hrn. Bichtler.

(1155) **Anzeige.** Aus einer bedeutenden Garnspinnerei in Baiern empfang ich ein Pöfchen Schuhgarn in Commission, welches ich den Herren Schuhmachern in verschiedenen Nummern zu Fabrikpreisen empfehle.
S. M. Peterßen, Markt Nr. 20.

(1151) **Anzeige.** Sonntag den 22. d. Mts. werde ich wieder in Merseburg im Gasthose zum goldnen Arm von Morgens 8 bis Mittags 1 Uhr zu sprechen seyn.

Halle, kleine Ulrichstr. Nr. 1016. **Kneifel**, Zahnarzt.

(1158) **Bekanntmachung.** Meinen Geschäftsfreunden, so wie auch dem hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich eine neue Sendung von sehr schöner Wolle erhalten habe, kann also von jetzt an schönere und billigere Watte liefern und bitte deshalb um geneigten Zuspruch. Ich werde mich bemühen, mir das Zutrauen eines hochgeehrten Publikums zu erwerben. Meine Wohnung ist bei Herrn Eichhof am Markte.
J. G. Sütbel.

(1130) **Gefunden.** Am 13. v. M. wurde in der Commun Burgstaden einbeutel mit Geld gefunden, der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei dem Richter **Reichmann** in Schadendorf in Empfang nehmen. Schadendorf, den 13. October 1843.

(1138) **Lehrlings-Gesuch.** Ein Lehrling, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Näheres beim Sattlermstr. Hrn. **Trilhaase**, Gotthardstraße Nr. 150.

(1132) **Dringende Bitte.** Mein verhehlter Sohn, Wilhelm, Stellmacher zu Hohenpriesnitz bei Silenburg, 23½ Jahr alt, kleiner aber untersehter Gestalt, mit braunem Haar, schwarzblauen Augen, bekleidet mit einem dunkelgrünen Oberrocke, ist am 19. September aus seinem Hause in Geschäften nach Düben gegangen und bis heute nicht zurückgekehrt. Herzlich bitte ich Jeden, der ihn noch lebend schaut, ihn zur Rückkehr zu mir zu bewegen und den, der ihn verunglückt fände, mir liebevoll davon Nachricht zu geben.
Christoph Sienssch, Hüfner zu Schilderhain bei Schildau, Kr. Torgau.

(1153) **Theater-Nachricht.**

Einem hiesigen wie auswärtigen verehrl. Publikum zeige ich hiermit das Repertoire der in diesem Monate neuen stattfindenden Stücke an und lade zum Besuche dieser Vorstellungen ergebenst ein:

Der Steckbrief, neues Lustspiel in 3 Aufzügen von Benedix;
Prinz und Apotheker, Schauspiel in 4 Acten;
Muttersegen, oder: **die neue Fanchon**, Schauspiel mit Gesang in 3 Acten;
Die Mannerschule, neues Lustspiel in 3 Acten;
Lord, Krämer und Bagabond, neues Lustspiel in 5 Acten;
König und Bauer, Lustspiel in 3 Acten von Galm.

Spieltage sind: Sonntag — Montag — Mittwoch — Freitag.

Von jeher war es mein eifrigstes Bestreben den Wünschen des hiesigen verehrl. Publikums zu entsprechen und ich werde auch während dieser Saison Alles anbieten, was in meinen Kräften steht, um mir dieselbe Guld und Wohlgeogenheit wie früher zu erringen.
 Hochachtungsvoll verharret
Baptist Herrmann, Schausp. Direct.

(1152) **Einladung.** Zum Schlachteschmaus nächsten Freitag ladet ergebenst ein
 Seuna, den 16. October 1843. **W. Kronefeld.**

(1154) **Einladung.** Künftigen Sonntag und Montag, den 22. und 23. d. M., wird in Meuschau das diesjährige Kirchfest gefeiert. An beiden Tagen wird Abends Tanzmusik gehalten. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Karl Woble.

(1146) **Dank.** Sowohl dem Königl. Geheimen Regier. und Medicinal-Rath Hrn. Dr. Niemann und dem Königl. Militair-Arzt Hrn. Dr. Serbius hieselbst, welche meinen verstorbenen Chemann, dem Schuhmachernstr. Weidmann während seiner langwierigen Krankheit mit unermüdeter Thätigkeit ärztlich behandelt haben, so wie allen den Bekannten und Freunden, welche seine Leiden durch Erquickungen zu lindern suchten, ihn zu seiner Ruhestätte trugen und ihn in so großer Anzahl dahin begleiteten, fühle ich mich verpflichtet, hiermit für diese Beweise von Wohlwollen und Freundschaft meinen wärmsten Dank öffentlich darzubringen.
 Merseburg, den 8. October 1843. verw. **Weidmann.**

Anzeige. Mit vorstehendem Danke verbinde ich zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich die Schuhmacher-Profession unverändert fortsetze und bitte, das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen.
 verw. **Weidmann.**

(1145) **Dank.** Dem Hrn. Dr. K. sage ich, zugleich im Namen meiner Anverwandten, meinen innigsten Dank für die uneigennütigen Bemühungen, welche er bei der Behandlung meiner Frau Schwiegermutter, der verw. Steuereinnehmer Heinrich, an den Tag legte. Die Kunst keines Arztes würde im Stande gewesen seyn, die schon zu weit vorgeschrittene Bauchwassersucht meiner Frau Schwiegermutter zu heilen, darum konnte es Hr. Dr. K. auch nicht; aber die liebevolle Behandlung und die freundliche Zusprache am Krankenbette ist es vor Allem, welche ich und die Meinen dankbar anerkenne und welche die letzten schmerzlichen Tage der Kranken erleichterte.

Zugleich fühle ich mich auch gedrungen, allen denen meinen herzlichen Dank zu sagen, welche die Entschlafene zum Grabe begleiteten, dadurch ehrten und zugleich mir und den Anverwandten ihre herzliche Theilnahme bekundeten. Der Menschen Loos ist — Sterben; möchte es aber noch sehr fern von Ihnen Allen seyn! —

Merseburg, den 14. October 1843.

Rosenhahn, als Schwiegersohn,
 zugleich im Auftrage der Kinder und übrigen Schwiegerköhne der Entschlafenen.